

# DECKELHALLE

HALLE  
KUNSTAREAL

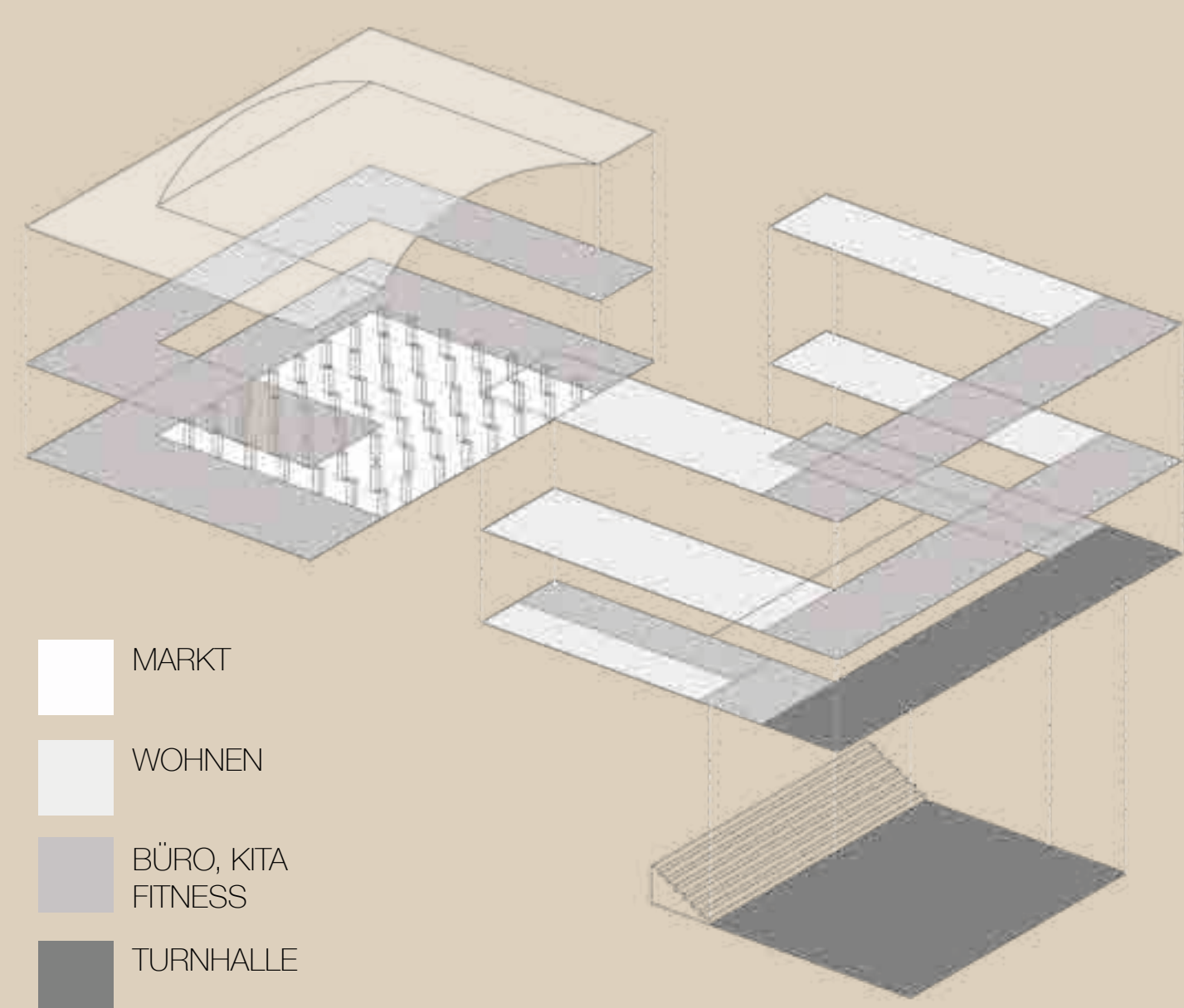
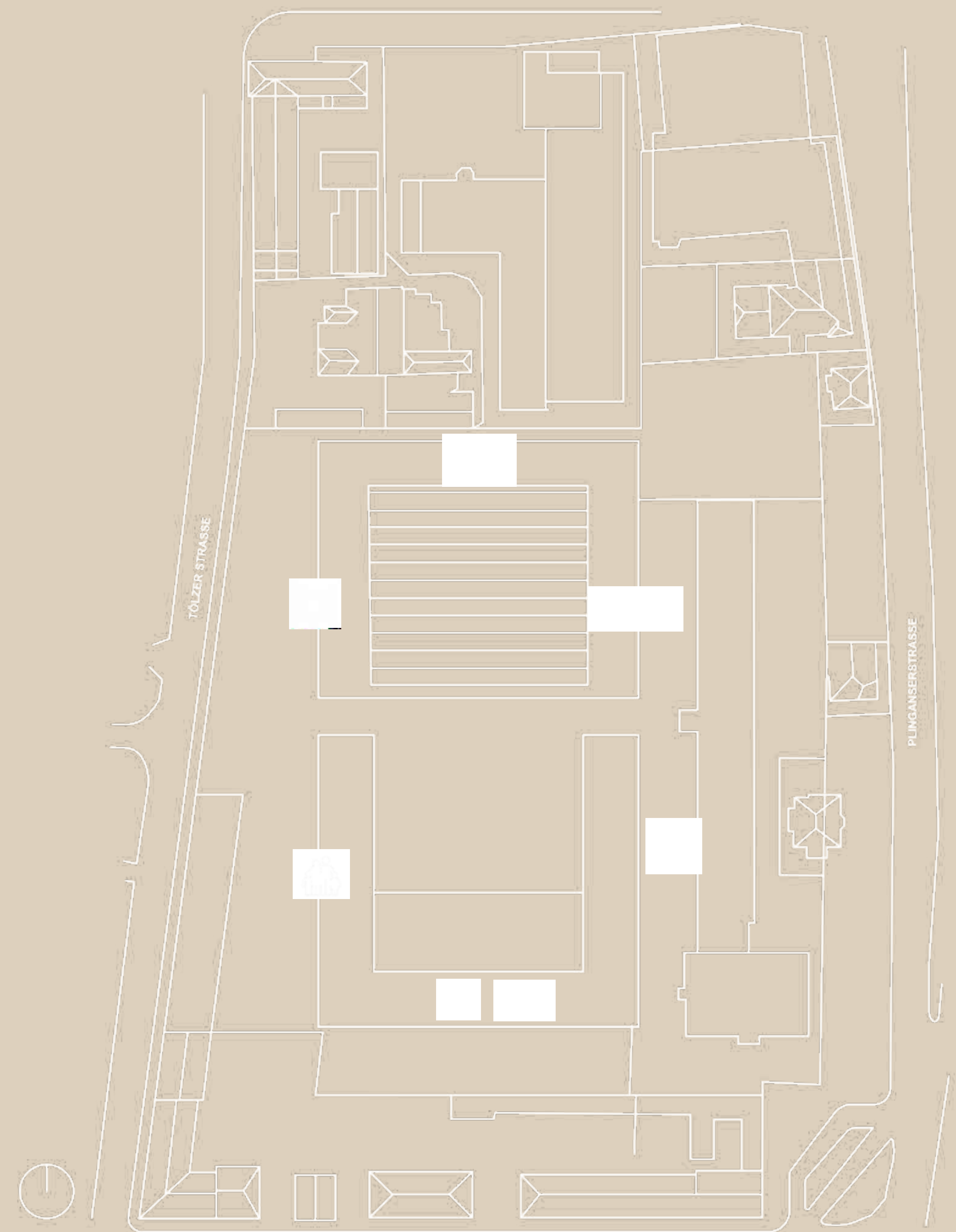
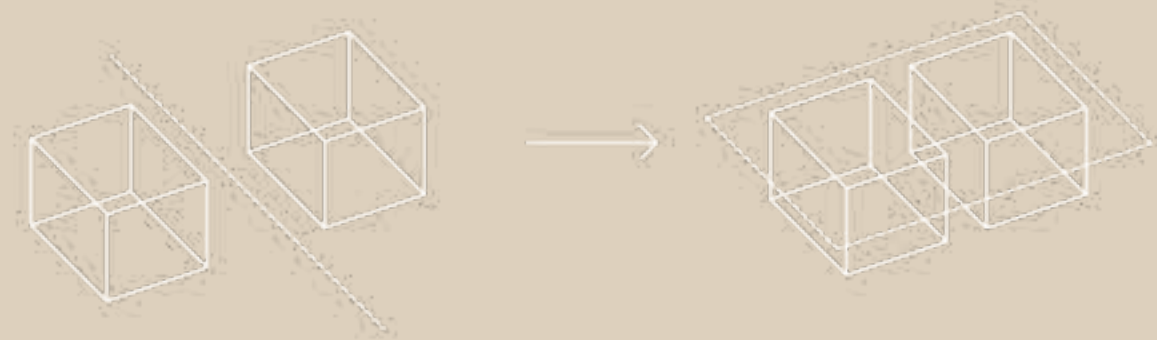
## konzept

Intention des Entwurfes war es, die Deckelhalle als solche bestehen zu lassen und den einstigen Gedanken der Komplettierung durch die Spiegelung des Gebäudevolumens weiterzuspinnen. Das Gelände wird zum Kunst- und Kulturareal und bietet Architektur- oder anderen Kreativbüros genügend Platz zum Arbeiten. Co-Working Spaces sowie Lernräume oder auch ein Restaurant finden ihren Platz in dem zweigeschossigen Gebäude, welches die 60m überspannte Halle umrahmt. Diese ist von der Südseite nun komplett geöffnet und so für den Besucher in seiner Konstruktion erlebbar gemacht.

1903 als Maschinenfabrik von Friedrich Deckel gegründet durch Luftangriffe stark beschädigt  
1943 Bau der zweigeschossigen Produktionshalle durch das Büro Henn

Stützenraster 5 x 5m  
Konstruktion Mischbauweise  
Obergeschoss geschweißte Stahlkonstruktion mit 60m überspannter Dachkonstruktion

Des Weiteren können in der Halle unterschiedliche Märkte stattfinden. Die Stände können flexibel zwischen den Bestandsstützen montiert werden, aber auch feststehende Volumen mit Klimahülle finden dort ihren Platz. Der gegenüberliegende neue Gebäudekomplex greift in Anlehnung an die Deckelhalle dessen Grundform auf und bildet mit dem Bestand einen Innenhof. In dem dreigeschossigen Gebäude befinden sich ein Kindergarten, Fitnessstudio, sowie verschiedenste Wohntypen. Der Gedanke des Weiterbaus zeigt sich auch in der Fassade: die neue vorgesetzte Profilitfassade bildet das verbindende Element zwischen Neu und Alt.



MASTERSTUDIO DECKELHALLE  
entwurfstudio sose 2019

viktoria reiter  
sarah schemthaler FK01  
j.f. altamirano FK02

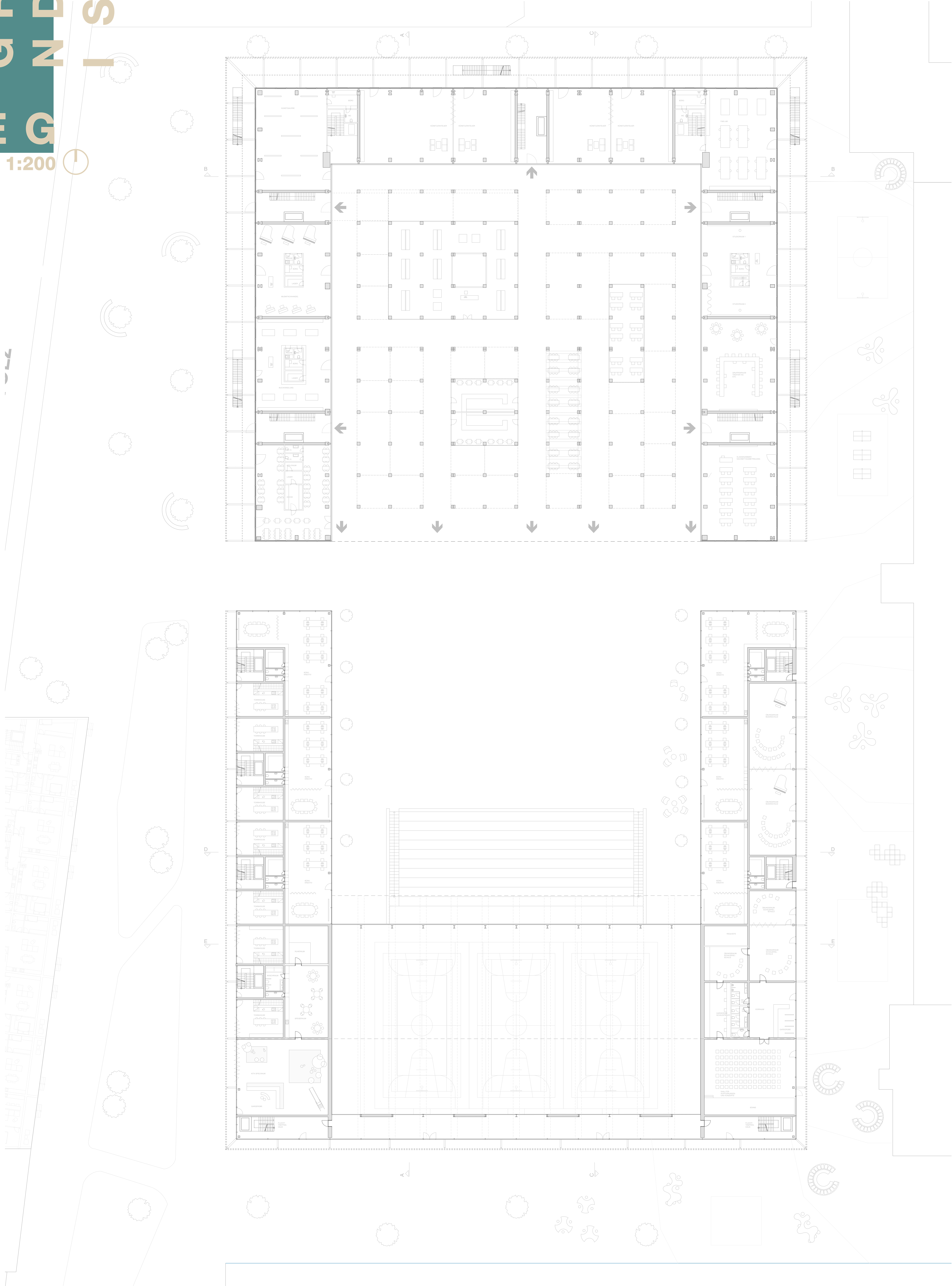
FK 01/02

Prof. Dott. Gilberto Botti  
Prof. Dr.-Ing. Silke Langenberg  
Prof. Dr.-Ing. Christian Schuler



# EGG GRUNDRISSE

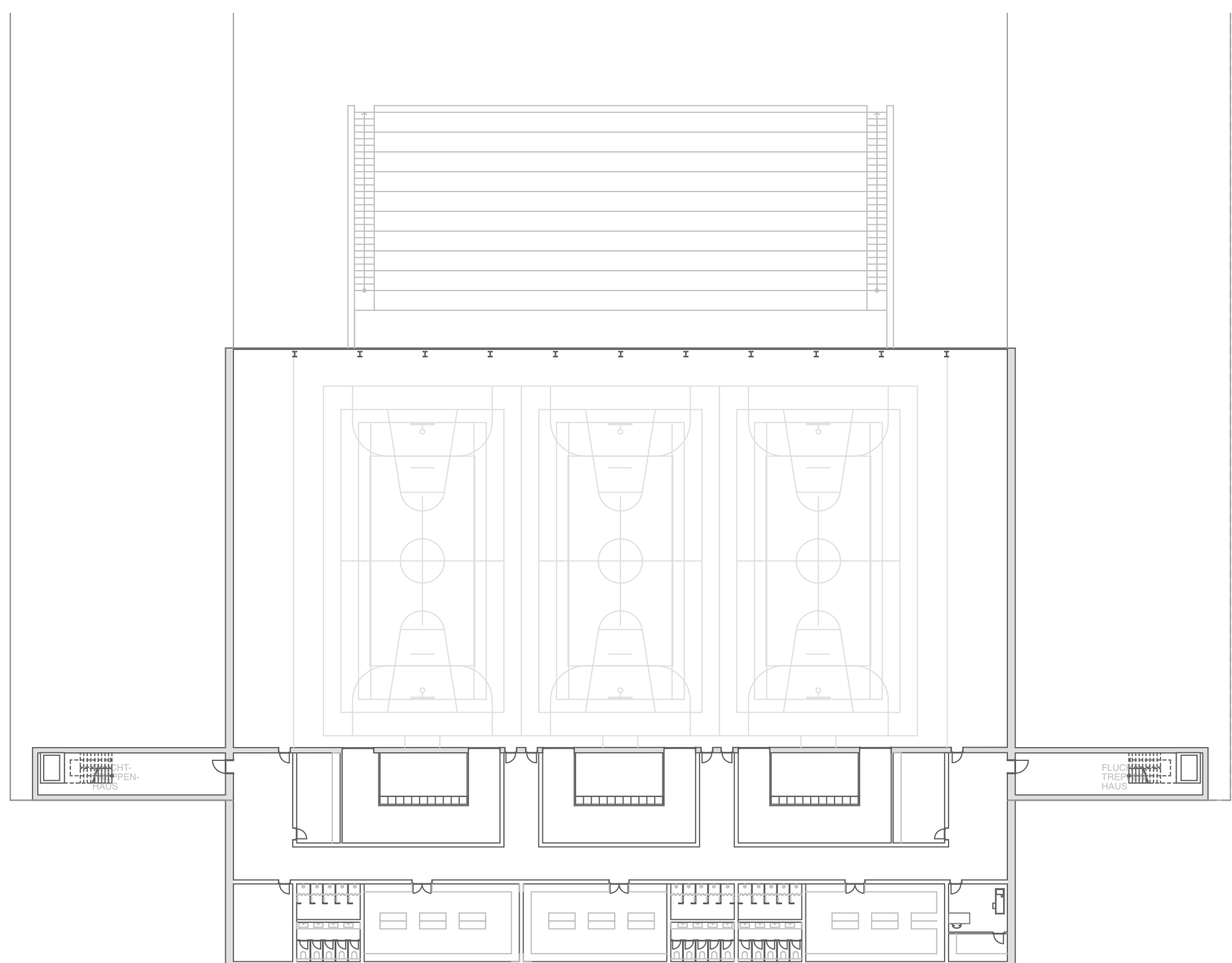
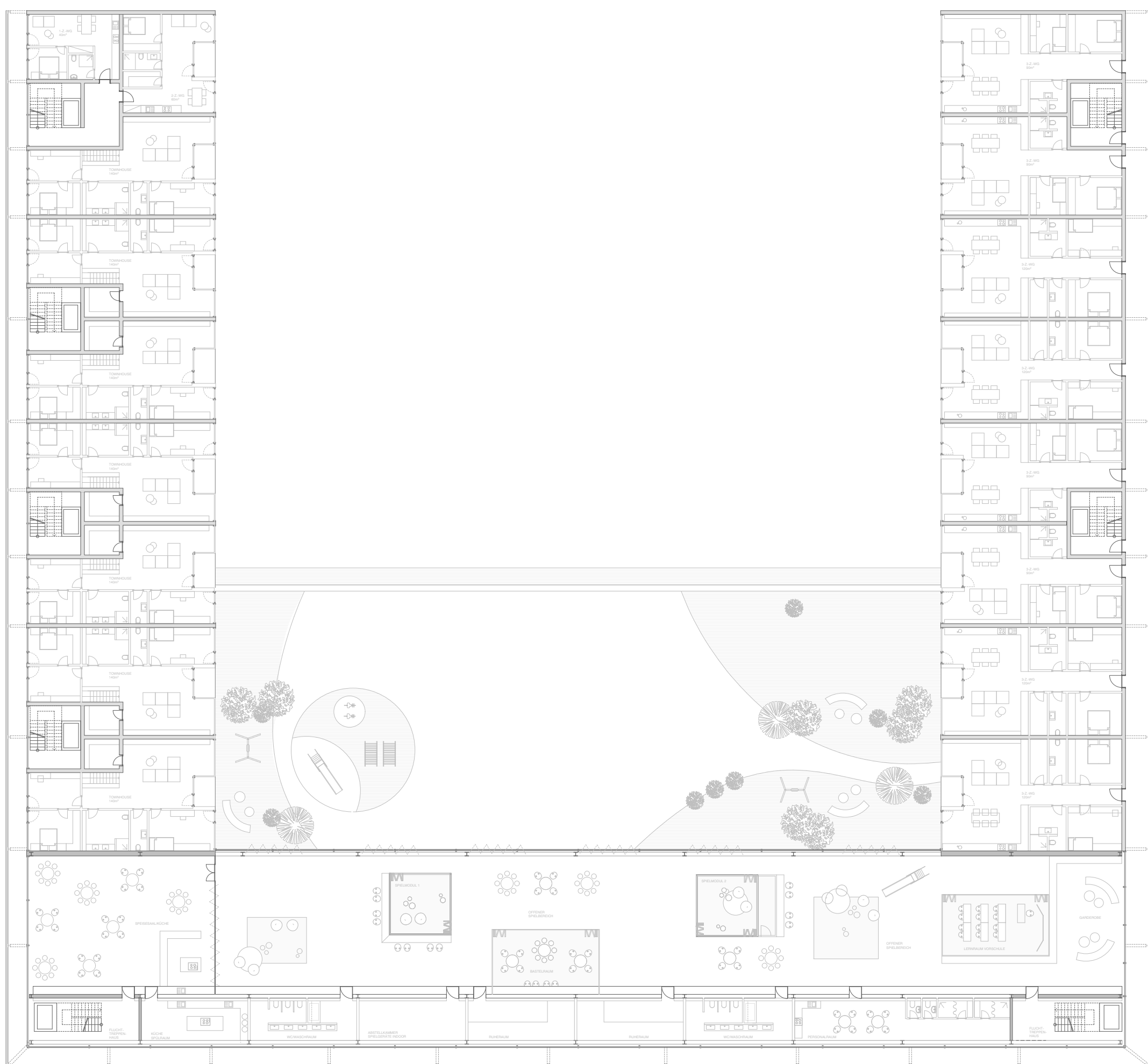
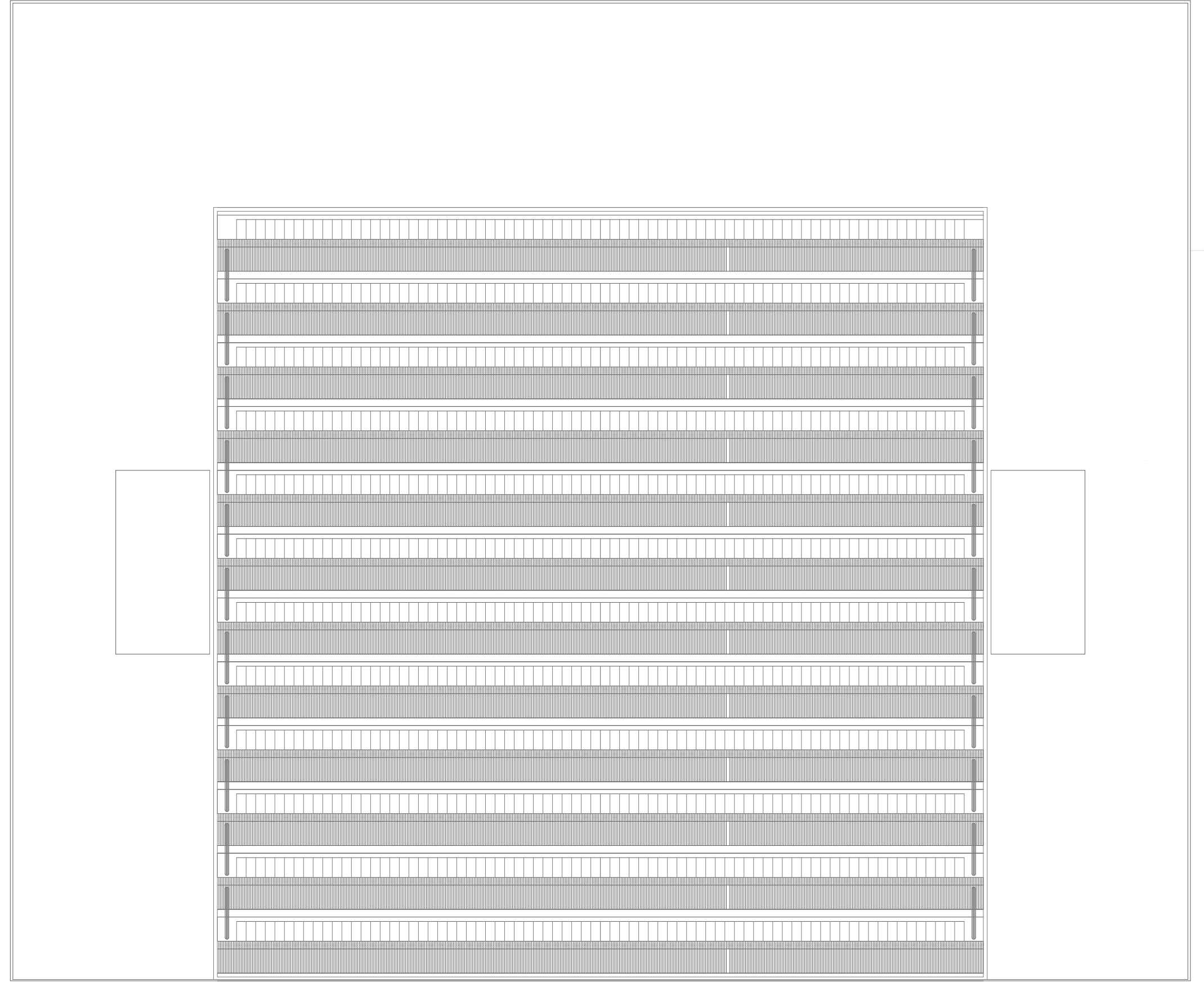
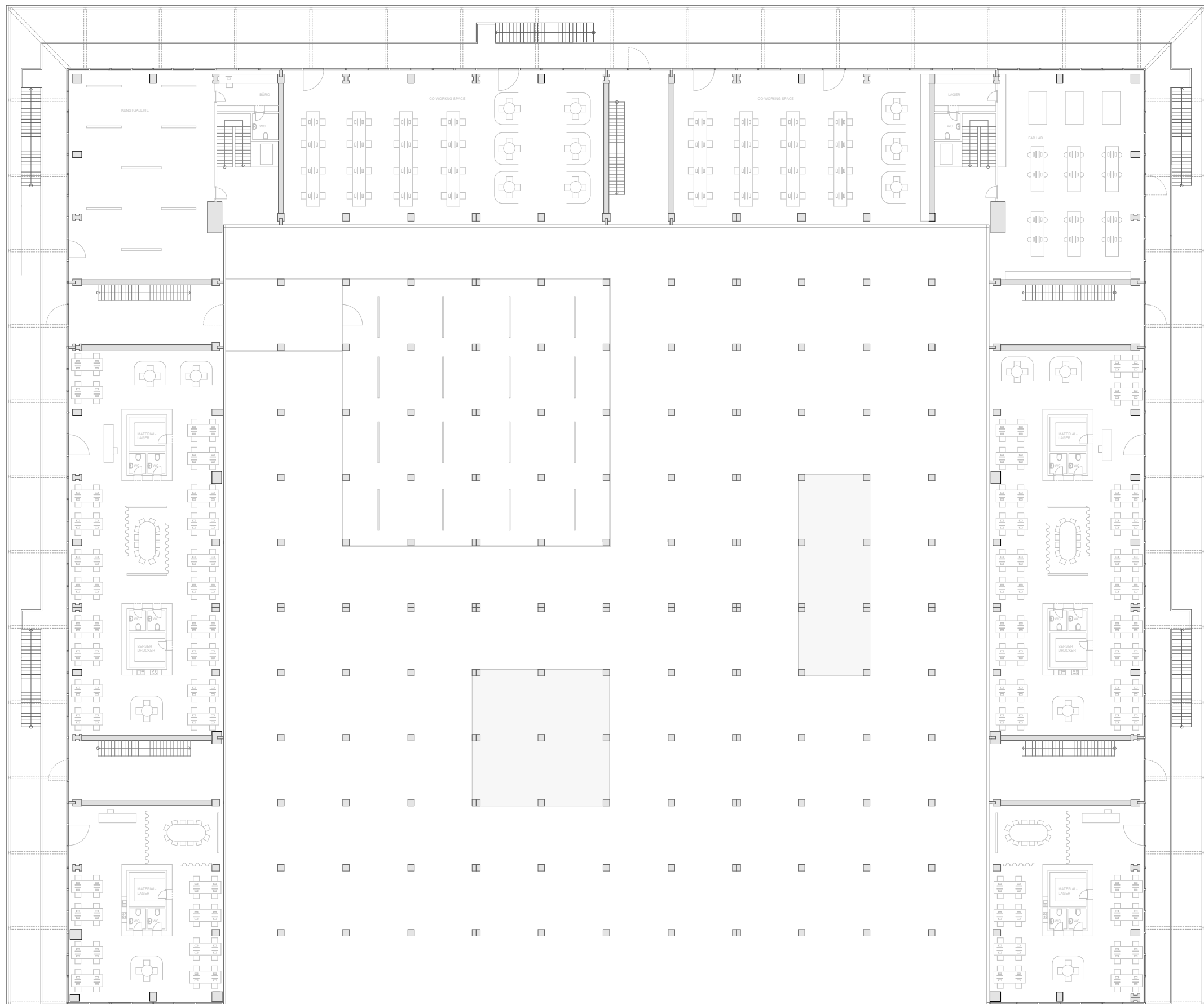
M 1:200





# 2

GRUNDS  
OG 1  
OG 2 M 1:500  
K G



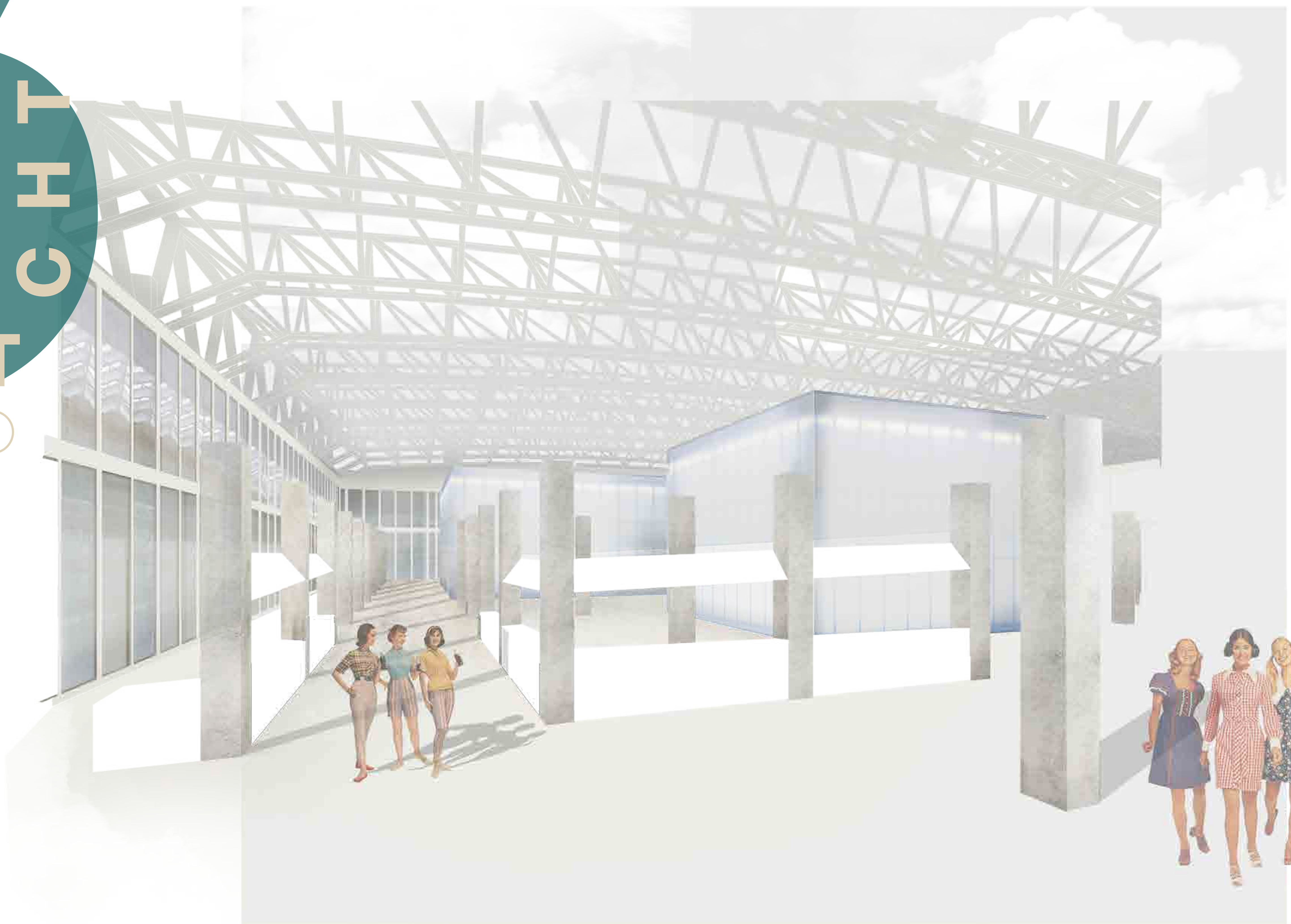


# ANSICHT OST

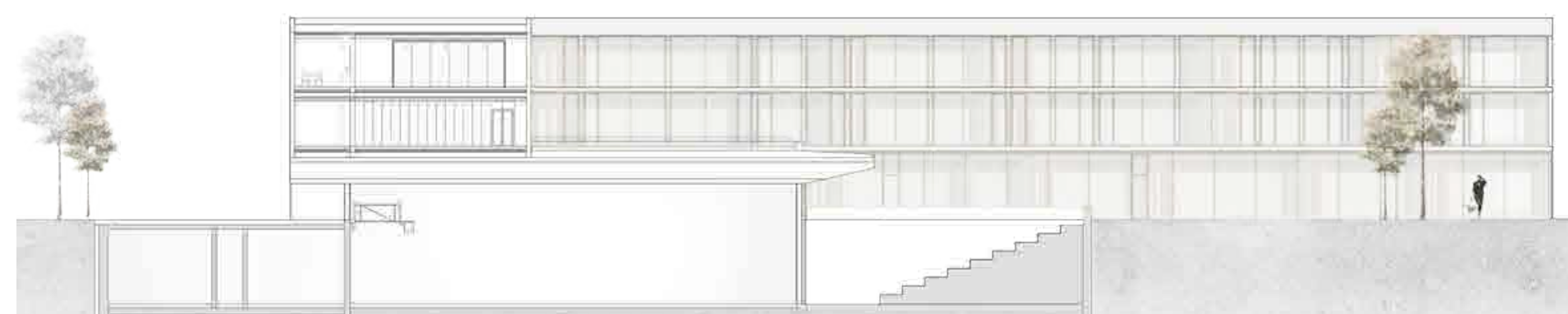
M 1:250



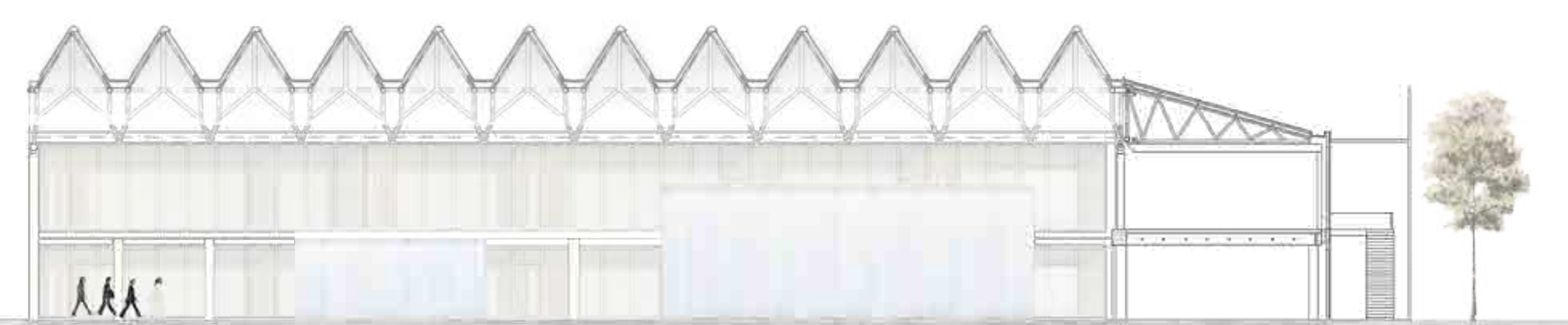
Durch das Entfernen der Geschosdecke zwischen EG und OG Bereich wird das über 60m spannende Tragwerk schon von Weitem für den Besucher sichtbar. Die Bestandsstützen bleiben erhalten und dienen als Abgrenzung für die Marktstände, welche dort temporär ihren Platz finden.



ANSICHT OST



SCHNITT OST





# ANSICHT

M 1:250

## NORD SÜD WEST

Die neue Kolonade entlang der Deckelhalle kann als Erschließungszone für die Gewerbe oder auch Büros genutzt werden und verbindet zudem den Bestand mit dem neuen Gebäudekomplex. Durch die transluzente Oberfläche bietet die Gliederung der alten Fassade trotz allem ersichtlich. Eine zudem neu geschaffene Galerie für die Büros und Ateliers im Obergeschoss wurde integriert.



ANSICHT WEST



ANSICHT NORD



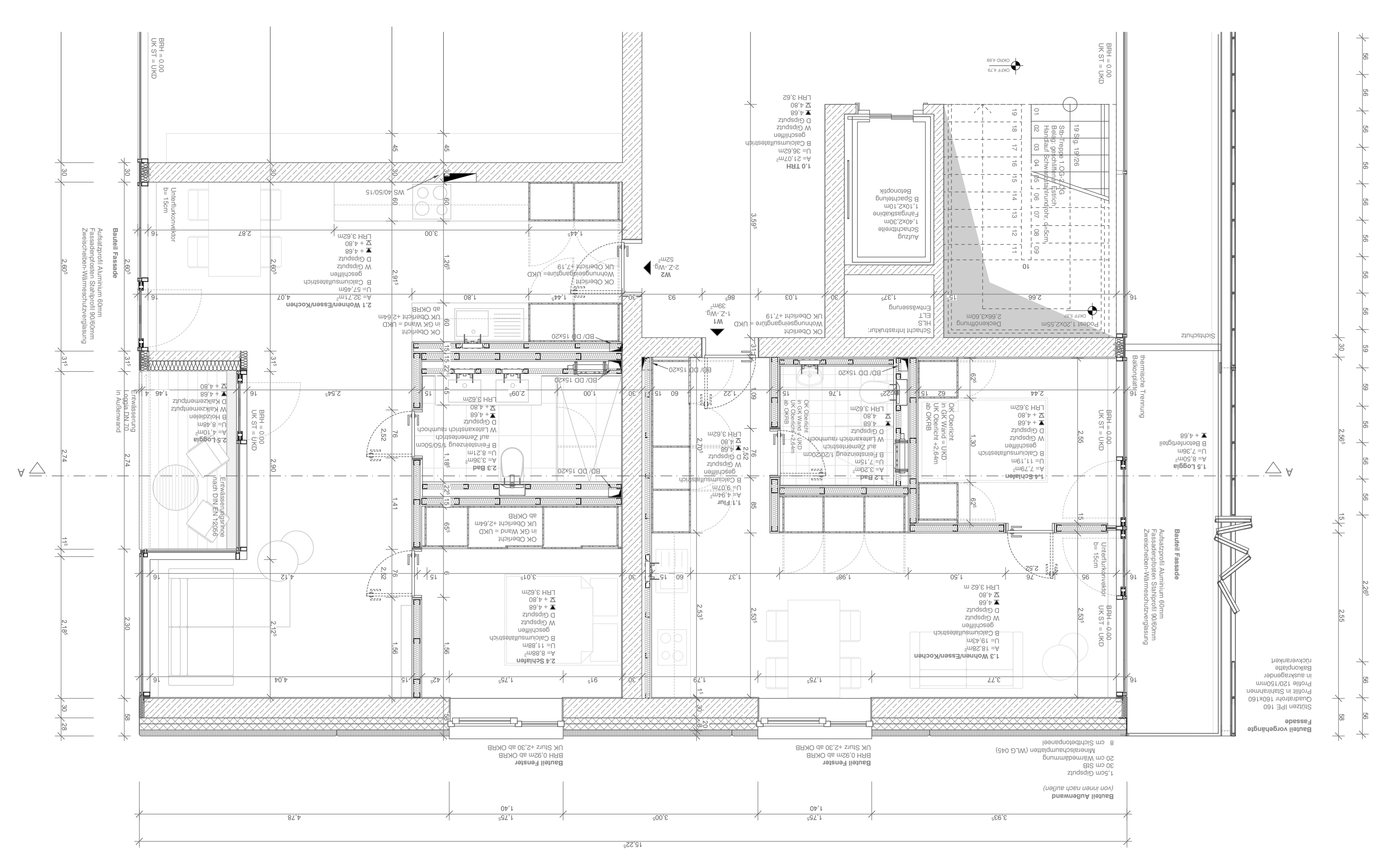
ANSICHT SÜD



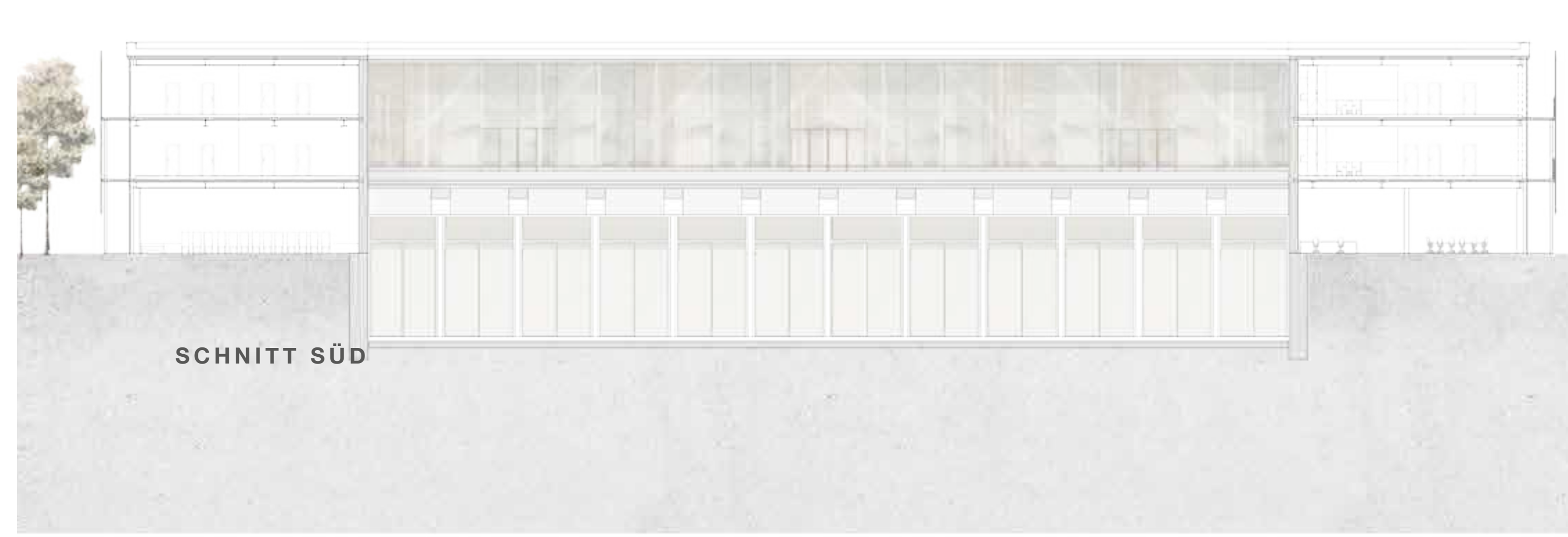
# SCHNITT WERK PLAN

M 1:50

M 1:250

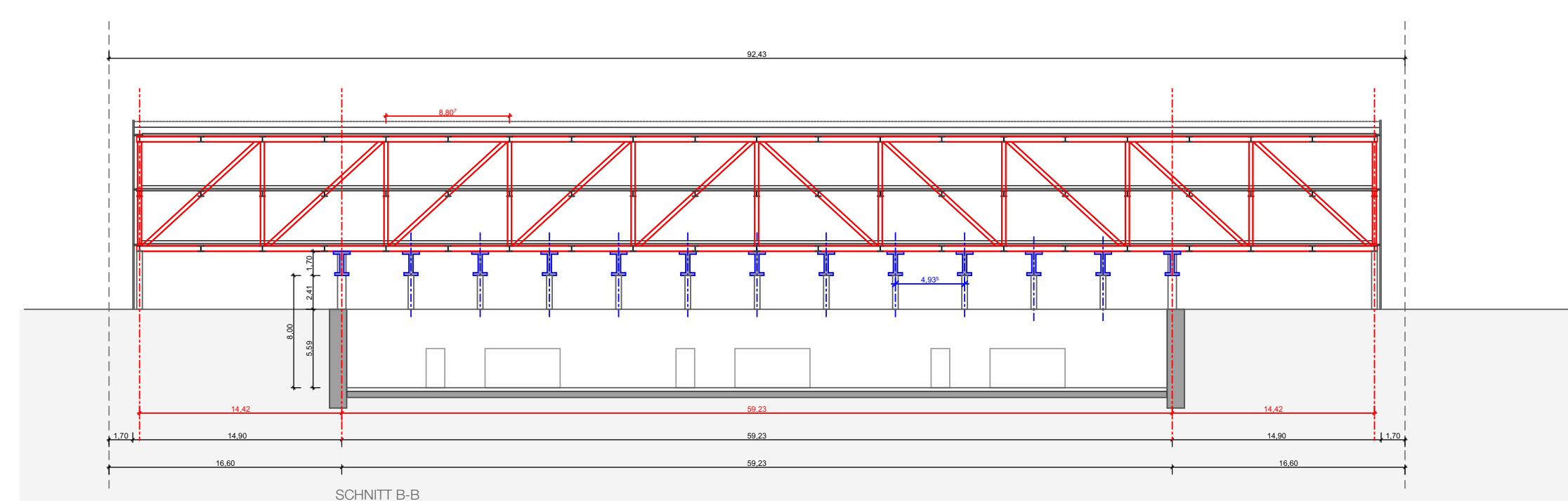
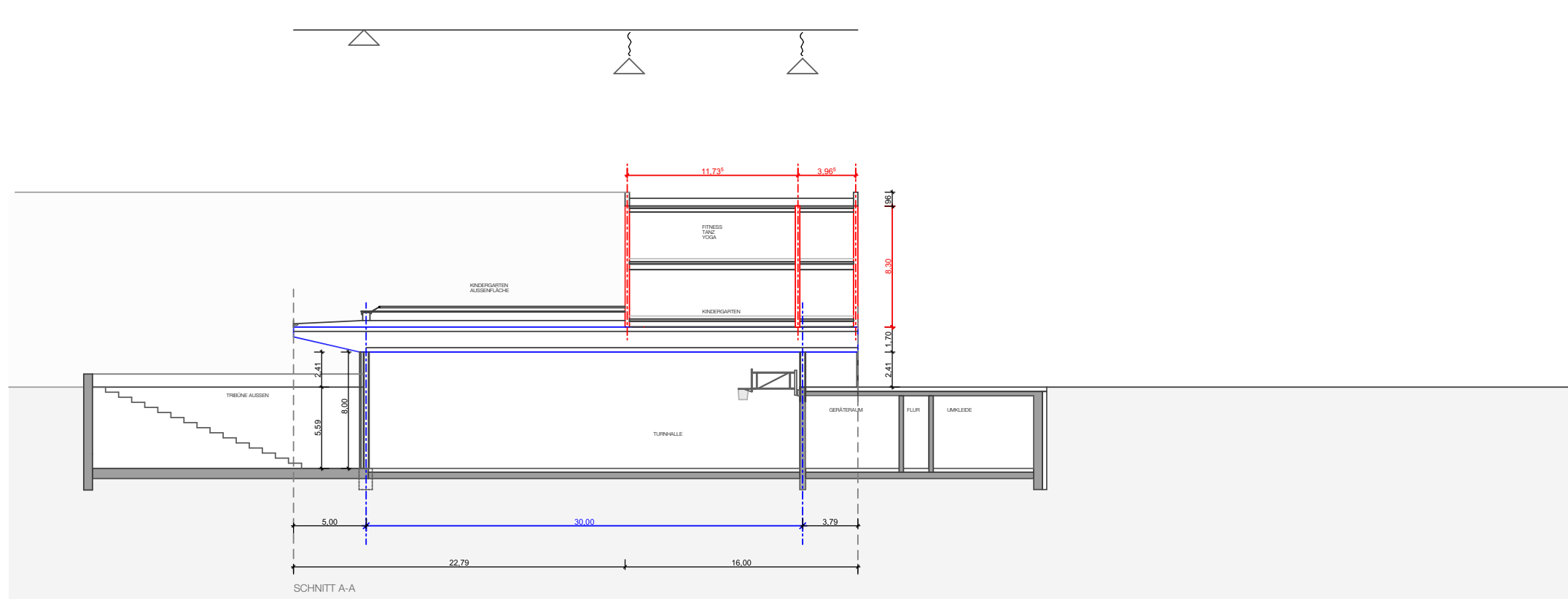
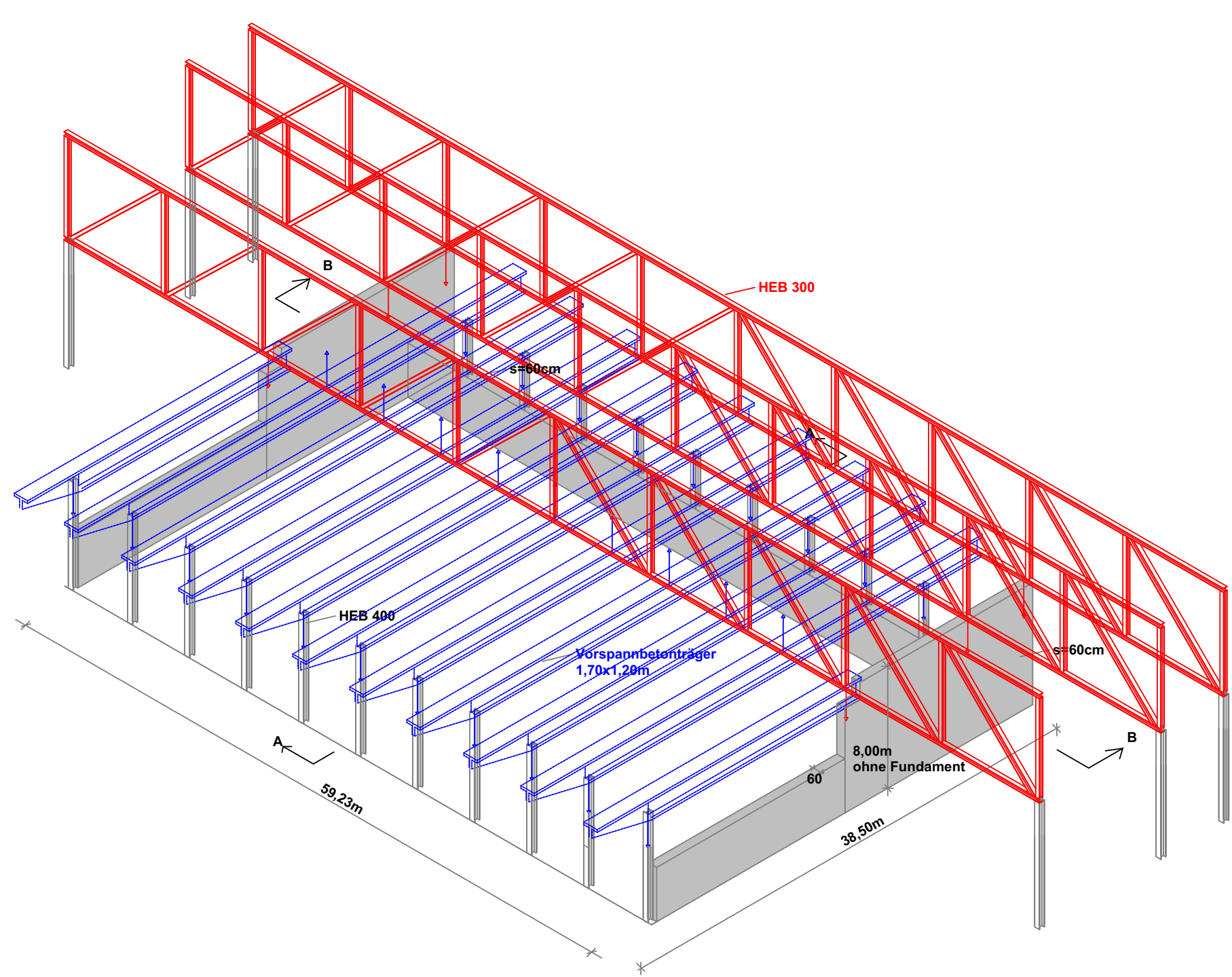


- |  |                        |  |                          |
|--|------------------------|--|--------------------------|
|  | Stahlbeton             |  | Unterkante               |
|  | Estrich                |  | Unterkante Rohdecke      |
|  | Betonfertigteile       |  | Unterkante Sturz         |
|  | Holz                   |  | Oberkante                |
|  | Wärmedämmung druckfest |  | Oberkante Rohboden       |
|  | Bitumenbahn einseitig  |  | Oberkante Rohdecke       |
|  | Bitumenbahn einseitig  |  | Oberkante Fertigfußboden |
|  | Fiberglasmatte         |  | Brüstungshöhe            |
|  | U-Wert                 |  | Lichte Raumhöhe          |
|  | Wand-/Deckendurchbruch |  | Bodendurchbruch          |
|  | Wandstütze             |  | Deckendurchbruch         |
|  |                        |  | Fiberglasmatte           |
|  |                        |  | U-Wert                   |
|  |                        |  | Oberkante Rohboden       |
|  |                        |  | Oberkante Fertigfußboden |





# 6 STATIK





# DREI TAFEL PROJ EKTION

M 1:20

